

Tennis International



Montag, 3. Juli 2017

Liebe Tennisfreunde,

herzlich willkommen zum 41. *Tennis International* beim TC Bessungen 2000 e.V.

Auch die 41. Auflage von *Tennis International* werden wir mit unserer täglichen Turnierzeitung begleiten und Sie während der Turnierwoche täglich über den sportlichen Verlauf informieren, aber auch mit Momentaufnahmen jenseits des Bessunger Center Courts zeigen, was dieses Turnier seit mehr als vier Jahrzehnten ausmacht:

Sportlich anspruchsvoll und doch familiär, denn neben den Leistungen auf dem Platz wird auch auf unserer Festwiese wieder viel geboten: Ob am Weinpavillon ein guter Tropfen, ob am Bierstand frisch Gezapftes oder aus der Flasche, ob Rindswurst, Kaffee und Kuchen – es gibt also viel Gutes oder Leckeres von unserem Festwiesen-Team und von unserem Vereinswirt Ramon, der mit seinem Stand umgezogen und jetzt auch auf der Festwiese mit einem deutlich reicheren Angebot zu finden ist.

Besonders freuen wir uns über die Rückkehr einer Darmstädter Institution: Sport Hübner ist wieder Teil unseres Turniers. Das Traditionsunternehmen mit seinem Stammhaus in Darmstadt hat neben dem Bespannungsservice für unsere Spielerinnen auch einige Angebote aus seinem Sortiment mitgebracht.

Das musikalische Rahmenprogramm wird am Mittwoch, Freitag und Samstag nach den letzten Ballwechsellern von DJ Stigg Pedersen (am Samstag mit Special Guest Matteo Mandolo) geboten, das große Feuerwerk wird am Samstag bei Einbruch der Dunkelheit den Finalsonntag einleuchten.



Turnierdirektor Roland Ohnacker, Sportdezernent Rafael Reißer und der frühere Turnierdirektor Jürgen Raddatz eröffneten gestern das 41. Tennis International Turnier (v.l.n.r.)

Am Samstag wird es ab 10 Uhr das TCB Jugendturnier als Sichtungswettbewerb geben.

Am kommenden Sonntag steht zwischen den Finalspielen wieder eine große Tombola mit attraktiven Preisen zur Verlosung an.

Der Start unseres Turniers gestern war vielversprechend: In der ersten Qualifikationsrunde haben wir interessante Begegnungen mit Spielerinnen aus vielen Nationen verfolgen können.

Zur Eröffnung am Sonntag würdigte Darmstadts Sportdezernent, Bürgermeister Rafael Reißer, die Bedeutung unseres internationalen Turniers für

die Sportstadt Darmstadt und dankte den ehrenamtlichen Organisatoren um Turnierdirektor Roland Ohnacker und Platzwart Bento Pereira sowie allen Helferinnen und Helfern rund um unser Turnier.

Das Presseteam von *Tennis International* wünscht Ihnen und uns eine ereignisreiche Woche und einen sportlich spannenden, fairen Turnierverlauf – bei hoffentlich viel Sonnenschein!

Ihre

Sandra Russo
Pressezentrum *Tennis International*

Wir danken unseren Sponsoren



Südhessinnen im Duell

Lisa Brinkmann gegen Michelle Roth

Nach zwei Stunden und 36 Minuten durfte Lisa Brinkmann jubeln: Im dritten Satz war es ihr gelungen, die aus Frankenthal stammende Michelle Roth zu besiegen. Doch bis dahin war es ein hartes Stück Arbeit, weil das Spiel immer wieder kippte. „Ich bin jetzt seit einem Jahr operationsfrei und muss erst einmal wieder Selbstvertrauen bekommen“, sagte Brinkmann nach dem Match. Seitdem sie 16 Jahre alt ist, nimmt die heute 27 Jahre alte Tennisspielerin regelmäßig an dem Turnier in Darmstadt teil, doch nun ist es ihr zum ersten Mal gelungen, über die

erste Runde der Qualifikation hinaus zu gelangen, worüber sich Brinkmann im Anschluss sehr freute.

Doch es sah nicht immer nach einem Sieg aus, auch weil sich ihre Fehler, die sie mit der Vorhand machte, häuften. Dadurch entstand eine hohe Fehlerquote bei Brinkmann, die beim TCO Lorsch in der Zweiten Bundesliga spielt, und das nutzte ihre Kontrahentin aus, um den ersten Satz für sich zu entscheiden. Doch schon im zweiten Satz wendete sich das Blatt. Michelle Roth verlor die Spiele vor allem durch ihre schwa-



chen Aufschläge. Brinkmann wiederum profitierte davon und gewann somit den zweiten Satz, auch weil sie stärker wurde. „Ich bin gut in den Satz rein gekommen“, so Brinkmann. Ihre Gegnerin schaffte es gegen Ende des zweiten Satzes nicht mehr ausreichend Kraft hinter den Ball zu bekommen und lief immer ein Schritt hinterher.

Deshalb musste der dritte Satz das Spiel entscheiden. Wieder profitierten die beiden Spielerinnen von den jeweiligen Fehlern der Gegnerin. „Im Training bin ich viel besser, das ist eine reine Kopfsache bei mir“, sagte Brinkmann, die im dritten Satz „viele Zitterbälle“ hatte. Immer wieder wechselte sich Brinkmann und Roth ab, was die Führung betraf. Beim Stand von 5:5 kochten dann auch die Emotionen hoch und es wurde nach Aus-Bällen häufiger reklamiert, wodurch das Spiel oft unterbrochen wurde. Die Spielerinnen muss-

ten nämlich selbständig eine Entscheidung treffen, weil es einen Schiedsrichter erst in der zweiten Runde der Qualifikation geben wird. In den letzten beiden Spielen siegte Brinkmann und sicherte sich so den dritten Satz, was zum Matchgewinn führte. Michelle Roth nahm es nach dem Spiel sportlich. Für die Spielerin des TC Viernheim (Verbandsliga) steht der Tennissport nicht so sehr im Vordergrund, sondern das Studium, das die 19 Jahre alte Roth vor kurzem begonnen hat. Im Gegensatz zu ihrer Kontrahentin, die unter der Woche im Verein Training gibt und am Wochenende spielt. Am heutigen Montag muss das Training allerdings bei Brinkmann ausfallen, da sie in der zweiten Runde der Qualifikation nun gegen Iva Primorac spielt. Die Tschechin ist in der Qualifikation des Turnieres an Rang vier gesetzt. **(seli)**

Ergebnis 4:6, 6:3, 7:5

Debütantin trifft auf Routinier Katharina Jager gegen Julia Kimmelmann

Es war bereits der dritte Auftritt der 23 Jahre alten Deutschen Julia Kimmelmann bei Tennis International in Darmstadt. 2012 hatte sie mit Platz 350 ihre höchste Platzierung auf der Weltrangliste, sie verlor in Darmstadt damals im Hauptfeld in der ersten Runde gegen die spätere Siegerin Laura Siegemund. Ihr gegenüber stand gestern beim letzten Spiel auf dem Center Court die erst 17 Jahre alte Katharina Jager. Im Gespräch nach dem Match verriet sie, dass sie gerade das Abitur mit 1,0 bestanden hat und vermutlich im Herbst anfängt, Medizin zu studieren.

Diese beachtenswerte schulische Leistung ist auch der Grund, dass Jager im Spiel gegen ihre sechs Jahre ältere und viel erfahrenere Gegnerin keine Chance hatte. Zwar konnte man immer mal wieder ihre präzisen Inside-out Vorhandball bewundern, doch der gelang ihr zu selten.

Julia Kimmelmann, die seit April diesen Jahres für den TK Blau-Weiß Aachen aufschlägt, konnte mit ihrer Routine die junge Jager ein um das andere Mal aus-



Julia Kimmelmann

spielen. Sie setzte ihre Aufschläge besser, behielt bei schwierigen Bällen die Nerven und hatte mehr Selbstvertrauen. Der erste Satz endete 1:6.

Auch im zweiten Satz gelang Katharina Jager kein nennenswerter Punktgewinn mehr, er endete 0:6. Dennoch war die 17 Jahre alte Spielerin nach ihrem verlorenen Match nicht niedergeschlagen. Sie gibt sich zuversichtlich, freut sich, dass nach ihrem bemerkenswerten Schulab-

schluss wieder mehr trainieren kann und langsam das sichere Ballgefühl zurückkommt.

Julia Kimmelmann trifft in der zweiten Runde der Qualifikation heute auf die an Platz sechs der Qualifikation gesetzte Ungarin Alexa Pirok. (sar)

Endstand 1:6, 0:6

Häufig aus der Defensive Nikolina Pjanic gegen Livia Kraus

Gleich das erste Aufschlagspiel von Nikolina Pjanic im Match gegen die an Position 12 gesetzte Livia Kraus aus Österreich ließ erahnen, was der jungen Kroatin noch fehlt – Konstanz. Die ersten vier Punkte wurden abwechselnd durch Ass und Doppelfehler entschieden und durch zwei weitere unnötige Fehler geriet die junge Kroatin schnell in Rückstand. Ihre 18 Jahre alte Kontrahentin machte weniger Fehler, was aber auch ihrer sicheren Spielweise geschuldet war. Wenig später konnte Livia Kraus ihre Führung auf 4:1 ausbauen. Sie agierte häufig aus der Defensive, hatte aber eine gute Länge im Spiel und konnte dadurch



Livia Kraus

einige Ballwechsel drehen und mit Gewinnschlägen abschließen. Pjanic baute ihre

Punkte gut auf, streute aber oft unnötige Fehler ein. Die drei-Spiele-Führung ließ sich

die Österreicherin schließlich bis zum Ende des ersten Satzes nicht mehr nehmen.

Im zweiten Durchgang erwiderte die 17 Jahre alte Pjanic den besseren Start, ging mit 1:0 in Führung und hatte Spielbälle zum 2:0. Ihre Fehlerquote stieg jetzt aber gewaltig an. Schnell wechselte die Führung und acht Punkte später stand es schon 4:1 für Kraus. Lediglich drei Punkte konnte Pjanic in den letzten zwei Spielen noch für sich entscheiden. Mit 6:1 ging auch dieser Satz an die Nummer 1163 der Welt Livia Kraus. (jon)

Endstand: 3:6, 1:6

Talent und Konstanz siegen Sinja Kraus gegen Jantje Tilbuenger

Zumindest ergebnistechnisch war die Partie eine klare Angelegenheit für 15 Jahre alte Sinja Kraus. Die Österreicherin entschied nahezu alle wichtigen Punkte für sich, spielte sehr sicher und überlegt und griff in den richtigen Momenten mit ihrer druckvollen Rückhand an. Mit nur zwei gewonnenen Spielen verkaufte sich ihre ein Jahr ältere Gegnerin Tilbuenger aber definitiv unter Wert, waren viele Ballwechsel doch sehr ausgeglichen und hart umkämpft. Obwohl es für beide Spielerinnen erst das zweite

Match auf der Profitour war, merkte man der österreichischen Juniorenmeisterin das in den letzten Monaten gesammelte Selbstvertrauen auf der Juniorenebene und auch die etwas größere Erfahrung an. Die für den TC Lillenthal aufschlagende Tilbuenger hatte der Konstanz von Kraus vor allem gegen Ende des Matches nichts mehr entgegenzusetzen, machte viele einfache Fehler und musste sich schließlich etwas zu deutlich in zwei eindeutigen Sätzen geschlagen geben.

(phil)



Sinja Kraus

Ergebnis: 6:2 6:0

Das Küken trumpft auf Vivian Wolff gegen Sonja Balic

Mit ihrem kraftvollen Spiel konnte Vivian Wolff überzeugen und sich gegen ihre Gegnerin aus Australien durchsetzen. Die 21 Jahre alte Sonja Balic machte viele Fehler beim Aufschlag und vergab

so ihre Punkte an die deutsche Kontrahentin. Außerdem spielte Balic häufig zu flach, wodurch die Bälle immer wieder ins Netz gingen. Die Zuschauer merkten ihr an, dass die Australierin mit ihrem Spiel ganz und gar nicht zufrieden war. Die Deutsche überzeugte hingegen mit ihrem Grundlinien-Tennis und ließ ihre Gegnerin laufen. Deshalb konnte sie auch den ersten Satz mit 6:1 für sich entscheiden.

Im zweiten Satz boten die Spielerinnen ein ähnliches Bild. Wolff, die an Rang sieben in der Qualifikation gesetzt ist, zog ihr Spiel durch und Balic lief hinter-

her. Die Australierin siegte erneut nur in einem Spiel, auch weil sie wiederholt schwache Aufschläge spielte. Das wirkte sich auch auf das Spiel aus, weil kein Spielfluss im zweiten Satz durch die häufigen Unterbrechungen entstand. Die 18 Jahre alte Wolff, die beim OTC Offenbach spielt, siegte wiederum mit 6:1 und zieht damit in die zweite Runde der Qualifikation ein. Dort wird sie am heutigen Montag auf Livia Kraus aus Österreich treffen, die in der Qualifikation an Rang zwölf gesetzt ist.

(seli)

Ergebnis 6:1, 6:1



Sonja Balic



Vivian Wolff

Achterbahnfahrt über die volle Distanz

Tereza Prochazkova gegen Stephanie Wagner

Stephanie Wagner begann furios im Match gegen die an Position fünf gesetzte Tschechin Tereza Prochazkova. Mit knallharten Grundlinienschlägen diktierte sie in der Anfangsphase nahezu jeden Ballwechsel. Prochazkova konnte nur teilweise das hohe Tempo mitgehen. Meistens war sie gegen das sehr konstante, platzierte und vor allem druckvolle Tennis der Deutschen machtlos. Erst beim Stand von 4:0 ließ Wagner etwas nach und ein paar Fehler schlichen sich in ihr Spiel. Ihre 18 Jahre alte Kontrahentin wusste dies zu nutzen und konnte auf 3:4 verkürzen. Es entwickelte

sich ein Spiel auf Augenhöhe, in dem keine der beiden entscheidend davon ziehen konnte. Der Tie-Break musste die Entscheidung im ersten Satz herbeiführen. Überraschend deutlich sicherte sich die Tschechin den Satz mit 7:1.

Über weite Strecken ausgeglichen verlief auch der zweite Durchgang und das Tempo in den Ballwechseln blieb enorm hoch. Beide Spielerinnen kämpften um jeden Punkt und waren auf direkte Punktgewinne aus. Vor allem Wagner attackierte jeden Aufschlag ihrer Gegnerin. Mit andauernder Matchdauer

wurde das Spiel auch immer hitziger. Einige knappe Entscheidungen, zu denen ein Schiedsrichter hinzugezogen werden musste, trugen ebenfalls dazu bei. Zum Ende des zweiten Satzes schien die Tschechin die Partie in den Griff zu bekommen, doch ihre ersten beiden Matchbälle bei 5:4 und 6:5 und jeweils eigenem Aufschlag konnte sie nicht nutzen und es ging erneut in den Tie-Break. Dieser verlief, wie der gesamte zweite Satz, extrem umkämpft. Bis zum Stand von 4:3 gewann jede Spielerin zunächst ihre Aufschlagpunkte ehe sich Prochazkova mit 5:3 etwas absetzen konnte. Bei 6:5

hatte die Tschechin erneut die Möglichkeit, mit eigenem Aufschlag das Match zu beenden, jedoch agierte sie, wie schon bei den zwei Matchbällen zuvor, sehr zaghaft und ließ auch diese Möglichkeit ungenutzt. Zwei weitere Punktverluste später stand es 1:1 nach Sätzen. Wagner konnte ausgleichen.

Der dritte und letzte Durchgang verlief weniger spektakulär als die beiden Sätze zuvor. Mit Tereza Prochazkova setzte sich letztlich die konstantere Spielerin mit 6:2 durch. **(jon)**

Endstand: 7:6(1),6:7(6),6:2



Tereza Prochazkova



Stephanie Wagner

Ergebnis-Dienst

SCHMIDT, CAROLIN (GER)

BARBIR, Natalie (AUS)

6:2 | 6:0

MARKOVA, Johana (CZE)

MACHALOVA, SABINA [10] (CZE)

2:6 | 2:6

PROCHAZKOVA, TEREZA [5] (CZE)

WAGNER, Stephanie (GER)

7-6(1) | 6-7(6) | 6-2

CASTILLE, Cindy [8] (FRA)

HAJKOVA, KLARA (CZE)

6-4 | 6-3

PIROK, ALEXA [6] (HUN)

V. DUNGERN, Cora-Lynn (GER)

6-0 | 6-1

PIPA, Shaline-Doreen (GER)

MELISS, VERENA [11] (ITA)

w.o. Shaline-Doreen PIPA

Impressum: Sandra Russo (*sar*), Phil Henri Klüh (*phil*), Frank Horneff (*ho*), Geta Iftode (*geta*), Jonas Aalrust (*jon*), Selina Eckstein (*seli*)

Bilder: Michael Krämer, Sandra Russo

KLEINSTEUBER
IMMOBILIEN GMBH

Held
Baustoffe

ISRA
VISION

Pino's
Essen wie in der Italia

Moosberg
Apotheke

dielayout
digitaldruck / werbetechnik

bürodirekt
MÖBELSYSTEME NACH PLAN

Region der Zukunft
Landkreis Darmstadt-Dieburg

Wissenschaftsstadt Darmstadt

Finanzgruppe Hessen - Thüringen

Souveräner Kurzeinsatz Chantal Sauvant gegen Lena Ruppert

Auch wenn die junge Chantal Sauvant nach dem ersten Seitenwechsel in Führung lag, ließ die Favoritin Lena Ruppert im gesamten Match keine Zweifel aufkommen, dass sie den Platz als Siegerin verlassen wird. Die seit vergangenem



Lena Ruppert

Jahr in Oklahoma studierende gebürtige Weidenerin dominierte die Partie mit hohem Tempo und druckvollem Spiel nach Belieben und gab nach dem Verlust des ersten Spiels in Satz eins kein weiteres mehr ab. Mit ihrer präzisen Vorhand drängte die 18 Jahre alte Ruppert die ihre Gegnerin stets in die Defensive und schloss die Ballwechsel mit sicheren Gewinnschlägen ab. Sauvant verzweifelte an der nahezu fehlerlosen und trotzdem druckvollen Spielweise Rupperts, harderte mit sich selbst und ließ ihren Schläger mehrmals den Frust spüren.

Das Talent der erst 15 Jahre alten Sauvant blitzte bei einigen Gewinnschlägen zwar immer wieder auf, doch fehlte es der Bad Schönbornerin an der nötigen Konstanz, um ihre starke Konkurrentin nachhaltig in Bedrängnis zu bringen. Ruppert spielte weiterhin sicher, verteilte die Bälle sehr klug und behielt auch im



Chantal Sauvant

zweiten Durchgang souverän mit 6:2 die Oberhand. *(phil)*

Ergebnis: 1:6 2:6

Tennis-Impressionen



Cora-Lynn von Dungern



Johana Markova



Jantja Tilbürger



Katharina Jäger